

dem Lande mehr Aufmerksamkeit widmeten als der Überzeugungsarbeit unter der Belegschaft des eigenen Betriebes. So übertraf zum Beispiel die Anzahl der für die Wahlarbeit der Nationalen Front in den Wohngebieten zur Verfügung gestellten Agitatoren oftmals die Zahl der im Betrieb selbst tätigen Agitatoren um ein vielfaches.

Die feste und dauerhafte Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse ist in unserer Agitationsarbeit deshalb die Hauptsache, weil die Arbeiterklasse die führende Kraft im Kampf für die Sicherung des Friedens und für die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedliebender, einheitlicher, demokratischer und unabhängiger Staat ist. Die Arbeiterklasse ist zugleich jene einzige geschichtliche Kraft, die den historischen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus, der sich gegenwärtig in der Deutschen Demokratischen Republik vollzieht, unter der Leitung ihrer Partei organisieren und führen kann. Nur wenn die Arbeiterklasse ihre politische Rolle in diesem Kampf richtig versteht und bewußt und aktiv ausübt, können unsere großen Aufgaben gelöst werden.

Wenn wir von der Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse sprechen, dann meinen wir damit die ganze Arbeiterklasse und nicht nur den Teil, der in den volkseigenen Betrieben beschäftigt ist. Die Aufgabe besteht darin, jetzt auch eine beständige politische Agitation unter jenen Arbeitern zu organisieren, die in privatkapitalistischen Betrieben, bei Handwerksmeistern und bei den Großbauern arbeiten.

Auf dem Lande müssen unsere agitatorischen Kräfte und Mittel so eingesetzt werden, daß einerseits den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und ihren Mitgliedern weitere Förderung zuteil wird und daß gleichzeitig das Bündnis der Arbeiterklasse mit den noch individuell wirtschaftenden Klein- und Mittelbauern gefestigt wird. Die zentrale Aufgabe der politischen Agitation auf dem Lande ist jetzt die Mobilisierung aller Kräfte für die Erhöhung der Erträge der Viehzucht und des Ackerbaus.

Es kommt jetzt darauf an, eine beständige individuelle mündliche Agitation in den Betrieben und Wohngebieten, MTS, VEG, LPG und Dörfern, in den Verwaltungen und Institutionen zu sichern. Diese Aufgabe wird in den Vordergrund gestellt, weil die persönliche mündliche Agitation die wichtigste und wirksamste Form unserer Agitationsarbeit überhaupt ist. Das heißt, daß die Parteileitungen bei der Organisation der Massenagitation der Tätigkeit der Agitatorenkollektive ihre größte Aufmerksamkeit widmen müssen. Die Organisation der Arbeit von Agitatorenkollektiven in allen Betriebsparteiorganisationen, in den Grundorganisationen der Abteilungen der Großbetriebe, in den MTS, volkseigenen Gütern und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ist die erste Voraussetzung dafür, daß die Überzeugung der Massen beständiger, systematischer und zielstrebig wird.

Für die Durchführung der Aufgaben im letzten Jahr des Fünfjahrplanes brauchen wir in jeder Brigade der volkseigenen Betriebe, in den Brigaden der MTS, VEG und LPG, in den Abteilungen unserer staatlichen Verwaltung, Wirtschafts- und Handelsorgane wenigstens einen von der Parteileitung ausgewählten und von der Mitgliederversammlung bestätigten Agitator. Die Erhöhung des Niveaus der Arbeit der Agitatorenkollektive

erfordert auch dringend eine Verstärkung durch qualifizierte Kader. Absolventen der Partei- und Gewerkschaftsschulen, Angehörige des ingenieur-technischen Personals, Agronomen, Pädagogen, Abteilungsleiter, Meister und Brigadiere sollten in großem Maße in die Agitatorenkollektive einbezogen werden. Die Mehrheit der fortgeschrittensten parteilosen Gewerkschafts- und FDJ-Mitglieder und Funktionäre, also politisch aktive Menschen, die sich in der Wahlvorbereitung und bei der Planerfüllung bewährt haben, bildet noch eine große Reserve für die Erweiterung des Bestandes der Agitatoren in vielen Betrieben.

WERNER HARTBRECHT, Instrukteur der Abteilung

Die Parteiarbeit

Die Volkskunst ist ein wichtiger Bestandteil unserer nationalen Kultur. Humanismus und Optimismus sind die stärksten ihr innewohnenden Wesenszüge. Liebe zur Heimat, Lebensfreude und kämpferischer Geist sind die stärksten Kraftströme, die von der Volkskunst ausgehen. Vom Volke hervorgebracht und getragen, war sie stets ein Gegengewicht gegen jene Kunst, die unmittelbar den Zwecken der herrschenden Klasse diente. Die Volkskunst diente dem Volke als Waffe im Kampf gegen seine Unterdrücker.

Die Volkskunst gehört zu den Elementen demokratischer und sozialistischer Kultur, die sich — wie uns Lenin lehrt — unter den Verhältnissen der antagonistischen Klassengesellschaft entwickeln. Neben den Formen der angewandten und bildenden Kunst sind Lied, Tanz, Volksmusik und Dichtung die stärksten Elemente der Volkskunst. In ihr findet der Kampf zwischen den feindlichen Klassen stärksten Ausdruck. „Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“ — diese Volksdichtung aus der Zeit der großen revolutionären Bauernbewegung des 14. und 15. Jahrhunderts weist auf die Klassengegensätze in der Feudalordnung hin und trug zur Mobilisierung der kämpfenden Bauern bei. Die Freiheitslieder, die zur Zeit der napoleonischen Unterdrückung im Volke entstanden, wurden, von den Freischaren gesungen, gleichsam zum Schwert, mit dem die Aggressoren geschlagen worden sind. Das Lied vom „Blutgericht“, die „Marseillaise“ der schlesischen Weber, kündet von der ersten offenen Klassenschlacht des jungen deutschen Proletariats gegen die kapitalistischen Blutsauger. „Bei Leuna sind viele gefallen, bei Leuna floß Arbeiterblut“ — legt Zeugnis ab vom Kampf der deutschen Arbeiterklasse um die politische Herrschaft. Das Lied der Moorsoldaten ist ein Denkmal des heldenhaften Kampfes der antifaschistischen Kämpfer in den Todestühlen des Hitlerfaschismus. Unerschütterlicher Optimismus und grenzenlose Siegeszuversicht, die nicht durch Gaskammern und Verbrennungsöfen erstickt werden konnten, sprechen aus diesem Lied.

Diese wenigen Beispiele zeigen, daß die Volkskunst, vor allem Lied und Dichtung, stets den aufstrebenden